

TRAFO

TRAFO-Ideenreise #6

Der Anstoß von außen – Wie kann Kunst zur Stärkung der Demokratie beitragen?

19. – 20. April 2023

In Kooperation mit der [Bundeszentrale für politische Bildung](#) (bpb)



Foto: Traumschüff / Christin Druethl

Region: Brandenburg
Reiseziele: Oranienburg, Niederlausitz

Im Fokus dieser Reise steht die Frage: Kann ein künstlerischer Impuls von außen einen Anstoß geben und demokratische Prozesse im ländlichen Raum nachhaltig stärken? Bei dieser Ideenreise nach Brandenburg besuchen wir das **Traumschüff**, das als schwimmendes Wandertheater Menschen miteinander ins Gespräch bringt, und lernen die Methode der Aktionskünstlerinnen **Radikale Töchter** kennen, die vor allem mit jungen Erwachsenen außergewöhnliche künstlerische Formen der politischen Teilhabe erarbeiten. Außerdem erfahren wir mehr über die Mediationsarbeit der **Neuen Auftraggeber**, durch die in bottom-up-Prozessen Kunstprojekte im öffentlichen Raum entstehen.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich **bis zum 05.04.2023** für eine Teilnahme an.
[Link zum Anmeldeformular für Ideenreise #6.](#)

Eine Initiative der

**KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES**

Der Anstoß von außen – Wie kann Kunst zur Stärkung der Demokratie beitragen?

Diese Reise steht ganz im Zeichen von politischer Bildung und Kunst – genauer im Zeichen der bildenden Kunst, des Theaters sowie der Aktionskunst. Besonders in ländlichen Regionen fehlt es oft an Begegnungsmöglichkeiten und Gelegenheiten für Austausch und Beteiligung, die in Zeiten drängender Krisen mehr denn je benötigt werden. Künstlerische Formate können hier einen Anstoß geben, Menschen wieder miteinander ins Gespräch zu bringen, Konflikte auf Augenhöhe auszutragen und sogar gemeinsame neue Projekte für ihre Region zu starten.

Aber wie genau kann Kunst zur Stärkung der Demokratie beitragen? Was hat eine Region davon, wenn beispielsweise ein schwimmendes Wandertheater Station macht oder wenn junge Erwachsene einer Gemeinde einen Crashkurs in Aktionskunst erhalten? Wie kann ein künstlerischer Impuls von außen wirken, und welcher Mehrwert kann daraus für ein Dorf und die Gemeinschaft vor Ort entstehen?

In Kooperation mit der **Bundeszentrale für politische Bildung** führt uns die TRAFÖ-Ideenreise #6 nach **Brandenburg** nach Oranienburg und in die Niederlausitz. Gemeinsam kommen wir in Oranienburg ins Gespräch mit dem **TraumSchüff** – einer schwimmenden Wanderbühne, die seit 2017 an unterschiedlichen Orten in Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern Station macht und die Gesprächskultur vor Ort stärkt. Außerdem lernen wir die Aktionskünstlerinnen **Radikale Töchter** kennen, die Workshops anbieten, in denen die Beteiligten ermutigt und für demokratische Werte begeistert werden. Vor allem junge Erwachsene werden hier ermächtigt, ihre Anliegen und Ziele zu formulieren und künstlerische Wege zu entwickeln, diese zu erreichen. Am zweiten Tag besuchen wir den **SeeCampus Niederlausitz**, ein funktionales und sehr gut ausgestattetes Bildungszentrum, dem laut den Schülerinnen und Schülern allerdings ein Freiraum für kreative Weiterentwicklung und zum Fantasieren fehlte. Gemeinsam mit einer international renommierten Künstlerin gestalteten sie einen Pavillon als Rückzugsort, der je nach Bedarf immer weiter verändert werden darf. Dass Schule, Schülerinnen und Künstlerin überhaupt zueinanderkamen, verdanken sie der **Gesellschaft der Neuen Auftraggeber**. Mit der Ausbildung von Mediatorinnen und Mediatoren ermöglicht sie die Begleitung der Beteiligungsprozesse vor Ort und schafft den Rahmen dafür, dass Kunstwerke gemeinsam geplant, beauftragt und umgesetzt werden können.

Die TRAFÖ-Ideenreise #6 richtet sich besonders an Mitarbeitende der Kommunen und Verwaltungen, Vertreterinnen und Vertreter der Demokratiearbeit und der Regionalentwicklung, Kulturaktive sowie alle Interessierten, die mehr über das Potenzial von Kunst im ländlichen Raum erfahren möchten.

Programmablauf

(Stand: 01.02.2023)

Mittwoch, 19. April 2023

- 13:15 Uhr Treffpunkt: Bahnhof Oranienburg
Shuttle zum Traumschüff
- 13:30 Uhr Anmeldung und Begrüßungsimbiss
- 14:00 Uhr Vorstellungsrunde der Reiseteilnehmenden
- 14:15 Uhr **Traumschüff geG:** Projektvorstellung, Filmvorführung und Gespräch
- 16:30 Uhr **Radikale Töchter:** Vortrag, Workshop und Gespräch
- 19:00 Uhr gemeinsames Abendessen
- 21:00 Uhr Shuttle zu Hotels in der Nähe, Ende Tag 1

Donnerstag, 20. April 2023

- 08:30 Uhr Shuttle zum SeeCampus Niederlausitz: Programm im Bus
- 10:30 Uhr Begrüßung
- 10:45 Uhr **Neue Auftraggeber vom SeeCampus Niederlausitz:**
Projektvorstellung und Gespräch
- 12:30 Uhr Workshop: „Kollegiale Beratung“ und Feedbackrunde
- 13:30 Uhr Lunchpaket & Abfahrt Shuttle zum Bahnhof
- Ab 14:00 Uhr individuelle Abreise Bahnhof Ruhland

Dienstag, 02. Mai 2023

- 14:00 Uhr digitales Rückblick-Treffen mit allen Teilnehmenden (Zoom, 60 Min.)

Die Projekte

Die Neuen Auftraggeber – SeeCampus Niederlausitz (www.seecampus-niederlausitz.de)

Der SeeCampus Niederlausitz ist ein Bildungszentrum in Schwarzheide und umfasst ein Gymnasium und ein Oberstufenzentrum mit modernsten technischen Lehrmöglichkeiten, dient als lokales Sportzentrum und beherbergt die kommunale Bibliothek. Die funktionale Architektur und energieeffiziente Bauweise bot trotz toller Lage am See wenig Freiräume für Pausen und kreative Weiterentwicklung für die Schülerinnen und Schüler. Der Förderverein der Schule ermöglichte daher, dass das Gebäude durch ein Kunstprojekt ergänzt und erweitert werden sollte. Wie dieses Projekt aussehen würde, sollten die Schülerinnen entscheiden: Begleitet durch die Mediation der **Neuen Auftraggeber** gestaltete so die international renommierte Künstlerin Sol Calero gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern einen neuen Rückzugsort, den Pavillon „Casa Isadora“. Die Schülerinnen füllen den neuen Raum mit Leben und entwickeln ihn stetig weiter. Der neue Ort spiegelt so auch den Lauf der Zeit, den Schulalltag und den Generationenwechsel.

Neue Auftraggeber sind Bürgerinnen, die Künstler beauftragen, um in ihrer Stadt oder ihrem Dorf Antworten auf drängende Fragen zu erarbeiten. Die Gesellschaft der Neuen Auftraggeber schafft den Rahmen dafür und unterstützt bei der Beauftragung, Finanzierung und Ausführung der Projekte. Die entstehenden Kunstwerke sind gemeinnützig, öffentlich und nicht-kommerziell. Die bpb fördert die Gesellschaft der Neuen Auftraggeber im Fachbereich „Politische Bildung im ländlichen Raum“.

Bei unserem Besuch lernen wir die Neuen Auftraggeberinnen von Schwarzheide/Lauchhammer kennen und fragen sie, was das Kunstprojekt für den Schulalltag bedeutet und was es auf dem Campus verändert hat. Außerdem erklärt uns die Mediatorin Lea Schleiffenbaum die Methodik der Neuen Auftraggeber und gibt Einblick in die Chancen – aber auch die Herausforderungen –, die in solchen künstlerischen bottom-up-Prozessen liegen.

Radikale Töchter (www.radikaletochter.de)

Rassismus, Klimakrise und Politikverdrossenheit: Die Welt braucht neue radikale Ideen und Maßnahmen, wenn sie ihre Herausforderungen und Probleme lösen will. Vor allem braucht sie mehr Mut und eine neue Begeisterung für demokratische Werte und politisches Engagement. In ihren Workshops vermitteln Radikale Töchter Ansätze der Aktionskunst und des künstlerischen Aktivismus. Mit ihrer Arbeit befähigen sie Menschen, mit den Mitteln der Aktionskunst ihre Anliegen und Ziele zu formulieren und Wege zu entwickeln, diese zu

erreichen. Ziel der Workshops ist, Menschlichkeit, Haltung und Leidenschaft zu fördern und den Teilnehmenden zu helfen, ihre Handlungsfähigkeit zu entdecken.

Seit 2019 inspirieren Radikale Töchter in ihren Workshops zu wirkungsvollen, außergewöhnlichen Formen der politischen Teilhabe. Ihr Trainingsplan aus Aktion, Kunst und Politik ist darauf ausgerichtet, den Funken zu entfachen – zu zeigen, wie einfach es sein kann, ins Handeln zu kommen. Für eine kritische Masse, die wieder leidenschaftlich brennt: Für Demokratie. Für Menschenrechte. Für soziale Gerechtigkeit. Für Freiheit, Gleichheit, Geschwisterlichkeit.

Wie schaffen die Aktionskünstlerinnen es, den Funken in den Menschen zu entfachen? Was nehmen die Teilnehmenden aus den Workshops mit und welche Projekte werden tatsächlich umgesetzt? Auf unserer Reise kommen wir mit den Radikalen Töchtern ins Gespräch und können ihre Methoden selbst ausprobieren.

Das Traumschüff (www.traumschueff.de)

Das schwimmende Wandertheater Traumschüff wurde 2017 gegründet und bespielt im Sommer ländliche Regionen in Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern. Möglich wird dieses „Theater im Fluss“ durch einen Katamaran als mobile Bühne. In der Wintersaison betreibt die Genossenschaft darüber hinaus das Theater im Werk in Oranienburg bei Berlin. Das aufsuchende Angebot steht allen Menschen unabhängig von Einkommen und sonstiger Lebenssituation offen und ermöglicht kulturelle Teilhabe, wo klassische Einrichtungen an ihre Grenzen kommen.

Der politische Bildungsauftrag der gemeinnützigen Theatergenossenschaft Traumschüff eG zielt darauf, demokratische Gesprächskultur zu fördern. Alltagsprobleme werden mit den Mitteln des Theaters gesellschaftlich kontextualisiert. Der ungewohnte Rahmen soll dabei Neugier für die Lebensrealität anderer wecken und Vorurteilen entgegenwirken. Das Traumschüff wird gefördert im Rahmen des bundesweiten Förder- und Qualifizierungsprogramm MITEINANDER REDEN in ländlichen Räumen der bpb.

Bei unserem Besuch stellt das Traumschüff sein partizipatives Konzept vor und gewährt mit Bild und Wort einen Einblick in den Tour-Alltag. Wie reagieren die Menschen, wenn das Traumschüff in ihrem Ort Halt macht? Und wie lassen sich langfristige Beziehungen aufbauen, sodass in dem Ort auch nach Ablegen des Traumschüffs etwas bleibt?

Der Kooperationspartner

Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) (www.bpb.de)

Im Zentrum der Arbeit der Bundeszentrale für politische Bildung steht die Förderung des demokratischen Bewusstseins und politische Partizipation. Zeitgeschichtliche und aktuelle politische und gesellschaftliche Themen greift sie mit Veranstaltungen, Printprodukten, audiovisuellen und Online-Produkten auf. Veranstaltungsformate der bpb sind Tagungen, Kongresse, Festivals, Messen, Ausstellungen, Studienreisen, Wettbewerbe, Kinoseminare und Kulturveranstaltungen sowie Events und Journalistenweiterbildungen. Mit verschiedenen Förderangeboten wie z.B. dem Bundesprogramm „Miteinander reden“ und „Zusammenhalt durch Teilhabe“ werden auch Initiativen und Vereine in ländlichen Regionen unterstützt.

Die Trafo-Ideenreise #6 ist eine Veranstaltung von TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel, eine Initiative der Kulturstiftung des Bundes, in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb).

TRAFO
Modelle für
Kultur im Wandel

Eine Initiative der
**KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES**

Gefördert von
 Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

bpb:
Bundeszentrale für
politische Bildung

Alle Informationen finden Sie unter:

www.trafo-programm.de/ideenreisen

Bei Fragen zu den Ideenreisen bitten wir um eine Nachricht an:

ideenreisen@trafo-programm.de